

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIEZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18910217

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

1) **Achtstündige Schicht** einschließlich Ein- und Aus-
 reisen. Die Schicht beginnt am 1. März 1960 um 1.15 Uhr
 und endet am 1. März 1960 um 1.15 Uhr.

in den See gefunden. **Wieder Nachflüge**
verirrter Panther. Aus Tiflis wird
 geteilt: Der hiesige Kaiserhof hat von
 dem hiesigen Kaiserhof gebohrten Gutes Vorhanden,
 aus der Kuro, wurde dieser Tage ein großer
 (gegen 4 Zud schwer) geflossen. Gildfische
 sich bereits an einem mit Einzug im
 Verden des Wagens verborben, so daß er im
 ersten Schaden ansetzte und von den Jägern
 schnell an stellen gefangen wurde. Der Panther
 Eier kommen im äußersten Osten von Lank-
 in Verboten der sind aber in einen Wäld-
 es noch nie beobachtet worden. Ein Wäld-
 die das Thier den 600—700 Meil weiten Weg
 von nach Verboten abwärts zurücklegen
 rasender Soldat. Rangun (Birma).
 In Fort Etcheman in den Shan-Staaten
 indischer Soldat in einem Anfälle von Wäld-
 einen Major Wilson, grade während er sich zur
 schickte, erschollen, den Regiments-Adjutanten
 von einem schwer verwundet und dann noch
 erschollen, als diese den Wäld-er verlassen
 derselbe war, als man den ersten schicklich
 machen konnte, ebenfalls schwer verwundet.
 ist später keine Ebenfalls erlegen.
General Sherman, leidet durch seine Siege
 Staatenholzerstaaten im nordamerikanischen
 Tage, ist geboren.
Schiffstößer in Brasilien. Im Orte
 in Staat Minas wird im Dezember d. J.
 unter der Anschuldigung verhaftet, daß er in
 ist mit einem anderen Individuum fünf
 in verurtheilt, daß er dann auch den
 seiner ansehnlichen Schatzkammer
 der in St. Paulo erscheinenden Verur-
 das Protokoll über das mit diesem Verur-
 gestellte gerichtliche Verhör vorgelegen; mit
 Offenheit bekannte der Mann sein Verbrechen
 te Folgendes: **Clemente,** Sohn der
 22 Jahre alt, unverschuldet, ländlicher Ki-
 kirchlicher Salinas geboren. Ich habe
 Menschen umgebracht, um sie zu
 vor etwa zwei Monaten tödtete ich den Er-
 der hieß Maria, trotz sie schloß auf dem Wege

Als schließlich heute ihr den Todestod mit einem Stein, machte der auf der Stelle Feuer, Neiman und verzehrte ihn in Gegenwart der anderen Frauenzimmer. Namens Francisco, ein Zuhälter von 14 Tage später tötete ich cisco, indem ich ihr mit einem Stämper den Hals, und verzehrte sie. Dann ging ich zum Mutter Franciscos, wo ich den Bruder der untertraf. Derselbe schielte grade. Ich verzehrte und auch ihn. Dann hielt ich mich in einem unbebaute der Nachbarschaft auf. Hier belagte Tages der Bruder Vicente, Namens Giesebau. Ich mit einem Knüttel nahm, brist und ber. Dann ging ich mit einem gewissen Poffilo, um anzuholen, nach dem Hause des Simplio, um abzuholen. Wir kamen dort zur Nachtzeit trafen den Simplio schuldig. Ich forderte begleitet Poffilo auf, ihn zu tödten. Dieser erdenn auch, worauf wir ihn trieten und am 28. November Abends war Poffilo damit Ananaswurzeln zu schaben. Ich verzehrte ihn erlich in den Magen und schnitt ihm den Dann brist ich zunächst den Oberkörper und entfesselte; später brist ich auch den Unterkörper den diesen; ich war eben beim Abtragen der, als ich bemerkte, ich verzehrte mich nichtig schickte ich zum ersten Male rich kurz vor den eben erzählten Ereignissen, dass eines gewissen Leandro und der entfesselte, Namens Emiliana. Er befand einem Boare an einem Ort. Namens Corrego dort trafen sie einen unbekannten Knaben, den und gemeinschaftlich verzehrten. Von diesem an wurde Clemente Menschenfresser den Prolele Schlichte repräsentiert ein fürderliches der Menschheit und was sie besonders anwand, ich, wie das oben genannte deutliche Blatt hervorzuheben den Inhalt, daß man und gewinnt, als sei das Menschenfressen tuglichen Nachbarschaft nichts besonders Unge-

Ausschluß der Öffentlichkeit wird die Ankündigung den betreffenden gegen den Kaufmann Franz Engelmann zu thun als bekannt. In der öffentlichen Verhandlung des hiesigen Obergerichts tritt sich ein recht trübes und trauriges Bild menschlichen Vorkommnisses dar. Der Angeklagte ist eine mittelmäßige Bekanntheit eines Theils der als eingeladenen 12 Mädchen im Alter von 11 bis 18 Jahren. Es zeigt sich ferner, wie ein höchster Grade arm und gefährlich es ist, wenn Leute, die ermittellos sind, durch die Noth gezwungen unglücklichsten Gedanken verfallen, durch ihre einen kleinen Nebenverdienst zu erlangen und ihnen, einen Hausarbeit mit Blumen, Seife schützten u. s. w. zu betreiben. Was den Ankläger anbetrifft, so ist er im Verhältniß zum Leben sehr gut gehalten und gibt nur aufzufassen an, daß er von Vater aus zu einem Verwalter und Geheißwechsel ist. Es wird nicht Verzeihen das höhere oder nicht das letztere Mordem liegt die Thatfrage vor, doch G. höhere Zeit im Arresthaus zu Wlzburg zu. Der Staatsanwalt erstattet den Angeklagten, die freilichen Handlungen beging, für süchtig und beantragt eine jährliche Zuchthausstrafeverlust auf gleiche Dauer. Der Gerichtshof unter Annahme talender Umstände auf nichtso von 3 Jahren und Ehrerloß auf vier. Die seit dem 27. December existenzhaft wird im Anrechnung gebracht.

S ch ü ß e n g e r i c h t .

16. Februar.

Herrn Oberamtsrichter Dr. Goldenbaum.

H. C. A. Sommer und F. B. A. Richter.

Mitschnitt: Kesslor Dr. Schreiber.

Vertraut steht ein kleiner unter Auflage, der die Wirthin auf die Angabe unwahrer Thatfachen höre, ihm einen Kredit in der Höhe von M. 25 zu, welche Summe zurück zu erhalten er nicht war. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. — Eine bereits wegen Gerichteakt Rinderärztin hat in drei Fällen Einflüssen, bei denen sie jedes Mal ein Zweifelsvollgegend von dem Herrn erfahrenen Thierarzt, der seinen, in demselben gerichtlichen

dann unter dem Vorgehen, das letztere an
Vorfrüßte erhalten, sich je 80 Pfennig un-
ter anderem bei der Angeklagten in einem Laden
ohne entfernte Wege Betrags und Dieb-
stegen für eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen.
Drei Wochen Gefängnis werden einem be-
trafften Fabrikarbeiter, der einem Schneider
helfen, zurechnet. — Ein bereits gleichfalls
Arbeiter, der seinem Arbeitgeber ein Paar
Stühle, erhält 3 Wochen Gefängnisstrafe. —
Stühle wird einem bereits vorbestraften Kon-
stler sich in einem hiesigen Hotel Besipferei
nicht hat, zurechnet.

K. Richter: Amtsdichter Schulz.
H. M. L. Büchmann und M. Krüger.
Amtsanwalt: Dr. Seyn.

am 11. d. M., der an Bord seines Schiffes sich
gegenüber angeblich benommen und kom-
men. Nach der Gehörten verweigerte, muß
40 Gefängnis, ob 8 Tagen Gefängnis
in Danaburg, der seinem Prinzipal eintre-
ten, wurde, wird mit 3 Tagen Gefängnis be-
ne. Schneiderin machte fälschlich bei der Polizei
das ein Kesselfischer, mit dem sie früher ein
Haus hatte, ihr eine gefüllte Uhr unter-
breiten. Einem Polizeibeamten gegenüber, der
über die Angelegenheit ausfragte, erklärte der
er habe die Uhr verloren. Inzwischen
dann die Schneiderin, ihm, obwohl dies
nicht war, zu bezeugen, daß sie die Uhr
im habe. Als das Mädchen sich dazu herbei-
stellte, er dem Schein dem Polizeioffizier.

